

Forsythien – n u r g e l b ? N u r o h n e I n s e k t e n f u t t e r ?

Kürzlich las ich in einem Zeitungsbeitrag zu Gartentipps, dass Blüten von Forsythien k e i n e Futterquelle für Insekten sind (1). Somit wird dadurch der ökologische Wert gemindert. Ich muss gestehen, dass mir diese Tatsache völlig neu war. Ich kenne diesen Strauch mit den wundervoll gelben Blüten, je nach Wetterlage schon Anfang März, seit meiner Kindheit. Der Klimawandel hat diesen zeitigen Beginn der Blüte bei günstiger Witterung sogar auf den Februar vorgeschoben, wie es auch in diesem Jahr 2022 zu sehen war. In den Hausgärten meiner Eltern und Großeltern habe ich Forsythien immer bewundert! Es waren ja nach dem Schnee mit die ersten Blüten im Garten. Eine Suche im Internet ergab nun allerdings, dass eine negative Bewertung der Blüten und der ökologische Wert für a l l e als „Forsythien“ im Handel angebotenen Pflanzen nicht pauschal zutrifft! Ausnahmen allerdings s e h r selten.

Die Forsythien-Arten

Auch bei der Pflanzengattung Forsythien hat die Natur die Blüten mit Stempel (weiblich) und Blütenstaub (männlich) ausgestattet, welche die spezifischen Merkmale jeder Art (bezeichnet als „Gene“) a r t g l e i c h e r Eltern bei Befruchtung an die Nachkommen weitergeben und dadurch die Art erhalten. Nun hat die Natur bei Forsythien zwei verschiedene Blütenformen geschaffen: Die A n l a g e n für Stempel und Blütenstaub sind in beiden Formen enthalten. Eine Form bildet den Stempel voll aus, aber die Staubblätter sind nur klein oder können sogar ganz fehlen. Diese Form können wir „weiblich“ nennen. Bei der anderen Form ist es genau umgekehrt: Staubblätter mit Blütenstaub werden normal gebildet, aber die Narbe bleibt klein. Diese Form können wir „männlich“ nennen (3)!

Bei Kreuzung v e r s c h i e d e n e r Arten miteinander werden jedoch im Sinn der Arterhaltung die Befruchtungsorgane b e i d e r Geschlechter nicht mehr voll ausgebildet mit dem Ergebnis, dass diese Nachkommen (bezeichnet als F 1 – Generation nach *lat. filius = Sohn, filia = Tochter*) ganz s t e r i l sind oder nur sehr wenig Früchte tragen. In Folge fehlen auch Nektar und Blütenstaub (Pollen) als Nahrung für Bienen und andere Insekten (2; 6). Genau dieses trifft für unsere beliebte gelbe Forsythie zu! Sie ist eben k e i n e e i g e n e Art, sondern die erste Generation (F 1) aus der Kreuzung von z w e i Arten der Gattung Forsythien – folglich als solche steril, generative Vermehrung (geschlechtliche) nicht möglich, und kein Angebot von Insektenfutter, weder von Nektar noch von Pollen!

Die Biologie-Seite (3) gibt 13 Arten an, welche die Gattung Forsythien bilden (zu der Pflanzenfamilie Ölbaumgewächse – *Oleaceae* – gehörend), geordnet nach 4 Gruppen:

Europäische Forsythie	mit	7 Arten,
Koreanische Forsythie	„	2 Arten,
Hänge-Forsythie	„	3 Arten,
Grüne Forsythie	„	1 Art.

Danach könnte man schlussfolgern, dass in der Natur die meisten Arten in Europa verbreitet sind. Tatsächlich wird hier nur die Art „*Forsythia europaea Degen & Bald*“ genannt, vorkommend in Nord-Albanien, Kosovo, Montenegro. Alle anderen Arten, kurioserweise demnach auch die restlichen 6 Arten der Gattung „Europäische Forsythie“, kommen vor von Japan, Korea und Ost-China bis südwestliches China!

Die bestens bekannte gelbe Forsythie ist dem Gartenbaudirektor der englischen Krone FORSYTH (1737 – 1804) damals durch die Kreuzung der beiden Arten *Forsythia suspensa* (eine Hänge-Forsythie) mit *Forsythia viridissima* (Grüne Forsythie) als Hybride gelungen. Dem Züchter zu Ehren wurde 1804 diese Gattung mit dem Namen „*Forsythia*“ benannt. Die Einführung als neue Gartenpflanze in Europa erfolgte im Jahr 1833 (2; 5). Sie wird auch Goldglöckchen, Goldflieder, Gartenforsythie, Goldweide, Stangenblütler genannt (4).

Im Gartenbau ist heute die botanische Bezeichnung „*Forsythia x intermedia*“ üblich (2; 4; 5). So ist gekennzeichnet, dass diese Pflanze als Kreuzungsprodukt höchstwahrscheinlich unfruchtbar ist. Die Vermehrung erfolgt vegetativ (ungeschlechtlich) mit aus Trieben geschnittenen Stecklingen. Wie es sich bestätigt hat, sogar mit allerbestem Erfolg! - Dieses Verfahren ist auch bei Hobbygärtnern üblich und wird erfolgreich zur Vermehrung von Ziergehölzen angewendet. Im eigenen Kleingarten waren es eine Kätzchenweide und eine Zwergrose.

Fakt: Die neue Gartenpflanze steht heute in fast jedem Hobbygarten, erfreut sich großer Beliebtheit, ist ein richtiges „Blühwunder“ – aber eben ohne Insektenfutter!

Die Blütenfarbe

Nur weil allgemein die Bezeichnung „Forsythie“ beim Lesen oder Hören sofort mit der Farbe „Gelb“ verbunden wird zu schließen, es gäbe nur gelbe, und alle böten kein Insektenfutter, ist ein Irrtum! Aber wer kommt auf die Idee, dass eine Pflanze einen Namen trägt, was sie überhaupt nicht ist? Und: „Wer weiß denn so etwas?“ Zum Beispiel „lexikon/Gruene-Forsythie“, Nr.1 in der Übersicht (7), und die Autorin MICHAELIS Nr. 2 – 5 (6). Als „Ausnahmen von der Regel“ hinsichtlich Farbe und Futterlieferant für Insekten (hier abgekürzt „FLI“) wurden gefunden:

Nr.	Deutscher Name	Botanischer Name	Blüte	FLI
1.	Grüne Forsythie	<i>Forsythia viridissima</i>	gelb	-
2.	Forsythie Beatrix Farrand	<i>Forsythia Beatrix Farrand</i>	gelb	+
3.	Forsythie Hybride Immengarten	<i>Forsythia Hybride Immengarten</i>	gelb	+
4.	Weißer oder Schnee-Forsythie	<i>Abeliophyllum distichum</i>	weiß	+
5.	Rosenforsythie	<i>Abeliophyllum distichum</i> „Roseum“	rosa	+

Nr. 1 – Grüne Forsythie (7):

Innerhalb der Gattung *Forsythia* eine eigene Art, bis 3 m.

Blüte: „Gelbe dicht gedrängte Blüten gehören zu den schönsten Frühlingsboten...

Trotz der Blütenpracht bieten sie Insekten weder Pollen noch Nektar“ (21)

Früchte reifen von August bis November.

Blattfarbe im Sommer dunkelgrün, im Herbst violett.

Charakteristisch: „...bis ins zweite Jahr grün bleibende Zweige“ – daher der Name!

Bei dieser Art gibt es auch eine Abweichung: die Sorte „Broxensis“ wird nur 50 cm hoch und blüht dunkelgelb.

Nr. 2 – *Forsythia* „Beatrix Farrand“ (6)

Gilt als die erste gezüchtete Sorte, deren „Blüten Pollen besitzen und somit als e i n z i g e Kultursorte von Bienen befliegen werden“ (8). Das galt bis 2020!

Blüte groß, dunkelgelb. Strauch wird knapp 3 m hoch.

Nr. 3 – *Forsythia Hybride* „Immengarten“ (10)

Blüte: gelb, August bis April (!), Strauch bis 3 m. „Bienenpflanze eigene Selektion ! Unser Goldglöckchen wird gut von Bienen besucht; fängt schon im August mit ersten Blüten an, blüht bei mildem Wetter den ganzen Winter.“ Also eine zweite Bienen-Futter-Forsythie! Sortenbeschreibung in Sortimentsliste 2020, Seite 23 (10)

Nr. 4 – Schneeforsythie und Nr. 5 – Rosenforsythie (6; 9)

Beide sind eindeutig botanisch **keine** Forsythien, sondern eine ganz andere Pflanzenart! In der botanischen Bezeichnung wird schon bei beiden mit „*Abeliophyllum*“, dem ersten Wort, eine andere Art genannt! Die Bezeichnung „-forsythie“ in den Landessprachen, in Deutsch „Schnee-“ bzw. „Rosen-Forsythie“, verweist lediglich auf folgende Eigenschaften:

1. die hohe Ähnlichkeit der Blüten mit denen „echter“ Forsythien-Arten,
2. die Farbe bei „Schneeforsythie“ dominierend weiß, später übergehend in zartrosa; die Farbe bei „Rosenforsythie“, anfangs rosa, färbt nach und nach weiß – aber ohne eine botanische Beziehung zu Rosen! ---

Die Züchtung dieser beiden Arten ist eng verwandt, aber eben nicht mit der Art *Forsythia* ! (6).

Schneeforsythie: „Im Gegensatz zu Forsythie wird der Kleinstrauch gut beflogen.“ (9)

Rosenforsythie : „...umschwirren hungrige Insekten die Pflanze in großer Zahl.“ (22)

Kurioserweise lautet nun auf die oben gestellten Fragen die Antwort:

1. Nicht alle als Forsythie angebotenen Pflanzen blühen gelb.
2. Nicht alle sind auch „echte“ Forsythien, bieten dafür aber den Insekten Futter an!
3. Es gibt 4 als „Forsythie“ deklarierte Insekten-Futter-Pflanzen, „echte“ aber nur 2 !

Fakten zum ökologischen und ökonomischen Wert der „echten“ Forsythie

Fakt 1: Der weit verbreitete Zierstrauch Gartenforsythie oder nur „Forsythie“ genannt ist als Kreuzungsprodukt steril und kann deshalb kein Insektenfutter bieten.

Fakt 2: Mit der Systematik und den Bezeichnungen haben schon viele Gärtner, wie ich selbst erlebt habe, ein Problem, dabei noch den Durchblick zu behalten. Welcher Hobbygärtner kann erkennen, dass eine Pflanze mit „Forsythie“ in der Bezeichnung gar keine „echte“ Forsythie ist?

Fakt 3: Der Appell an alle Hobbygärtner, sich besonders auf die Kultur von Pflanzen zu orientieren, die auch einen hohen ökologischen Wert als Insektennahrung haben, ist goldrichtig und entspricht voll den Prinzipien „Gute fachliche Praxis“. Das heißt aber nicht, dass unsere Forsythie verteufelt werden muss: Jede Pflanze reagiert auf eine manipulierte Kreuzung nur so, wie die *Nat*ur es dafür *v*o*r*g*e*s*e*h*e*n hat – man kann heute auch sagen „programmiert“ ! Und wenn dann ein Ergebnis kommt, das manchen Menschen nicht gefällt, ist das eine ganz natürliche Sache! Können oder wollen die „Verteufler“ und „Schwarz-Weiß-Denker“ nur nicht so weit denken?

Fakt 4: Als *Zierstrauch* hat die Forsythie durch ihre Farbe, zu den frühesten Blühern zählend und ihre Anspruchslosigkeit einen hohen Wert! Auch ist es kein Verstoß gegen „Gute fachliche Praxis“ in der Richtung „Integrierte Gartennutzung“, sie nur als Solitär in das Blickfeld zu stellen oder als Komponente *v*e*r*e*i*n*z*e*l*t

in eine Blühhecke einzuordnen, wenn andererseits bei der Auswahl von Zierpflanzen nach Arten und Anzahl auf ein reichliches und durchgehendes Angebot von Nahrung für Bienen und andere Insekten geachtet wird! Es muss ja keine ellenlange Hecke in Forsythia pur sein.

Fakt 5: Die weltweite Verwendung „...häufig als Zierstrauch in den gemäßigten Breiten für Parks und Gärten“ (3) hat folglich auch ökonomische Bedeutung für die Wirtschaftszweige Gartenbau und Handel in den betreffenden Ländern mit den entsprechenden klimatischen Voraussetzungen – weltweit!.

Anmerkung: Als Gemäßigte Breiten sind definiert auf der Weltkugel jeweils nördlich und südlich des Äquators die Bereiche zwischen dem 40. und 60. Breitengrad. Das Klima in diesen Gebieten ist allerdings sehr unterschiedlich, wie der Klimaforscher Matthias FORKEL. (15) für die Nordhalbkugel darstellt:

Position	Brest Frankreich	Torun Polen	Kolpasevo Russ. Föderation
Durchschnittstemperatur Jahr °C	9,9	7,7	– 1,3
Summe Niederschlag Jahr mm	1111	539	489

Fakt 6: Der einseitigen Auslegung eines ökologischen Nullwertes der Forsythie stehen als ökologische und weitere ökonomische Vorteile im Vergleich mit anderen Pflanzen gegenüber (5):

– „Es machen sich keine Schadinsekten auf der Forsythie breit. Das hat den ökonomisch-ökologischen Vorteil, dass die Gärtnereien keine Mittel zur Schädlingsbekämpfung einzusetzen brauchen. So bleiben Boden und Gewässer von Insektiziden - und wegen der geringen Nährstoffansprüche der Forsythie - auch von Düngemitteln verschont.“

– „Ein weiterer ökologischer Vorteil der Forsythie ist, dass sie als Hybride keine fortpflanzungsfähigen Früchte bildet und sich nicht - wie so viele aggressive Neophyten (durch Handel, Verkehr, Tourismus eingewanderte Pflanzen) - in unserer heimischen Wildflora (natürliche Pflanzenwelt) ausbreiten kann.“

– „Bei den geringen Ansprüchen der Forsythien, ihrer guten Bewurzelungsfreudigkeit und kurzen Anzuchtzeit ziehen hiesige Plantagengärtnereien die zweijährigen Zweige für den Frühjahrsverkauf vor, ohne sie aus fernen Ländern einfliegen zu müssen, wie es mit vielen anderen Schnittblumen gerade im Winter und Vorfrühling geschieht.“

Alternativen zur Gartenforsythie Hybride *Forsythia x intermedia*

Als Ergänzung oder Ersatz der Gartenforsythie bieten sich durch frühzeitigen Blühtermin alternativ besonders drei blütenreiche Gehölzarten an:

Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*) (11; 16)

Familie Ölbaumgewächse (wie Forsythie).

Blüte gelb, wetterbedingt ab Dezember. Blüht nur an Neutrieben.

Je mehr Sonne, desto mehr Blüten! Blätter glänzend-dunkelgrün.

Besonderes Kennzeichen: Triebe vierkantig, jung grünfarbig, ab 2. Jahr Bräunung.

Als Spreizklimmer k e i n e Rankorgane, flicht seine Ruten in Rankhilfen (Gitter).

Anspruchslos; winterfest; Jungpflanzen Winterschutz mit Reisig, ich halte mindestens erste 3 Winter für angebracht; frühjahrs Kompost; Gießen bei längerer Trockenheit! Schnitt: Nach Blüte im April, Triebe mit allen verblühten Blüten kürzen.

Kornelkirsche (*Cornus mas*) (12; 13)

Genannt auch Cornille (Bayern), Knüten (Mecklenburg), Dürrlitze (Schwaben), Herlitz (Thüringen) u.v.a. – Nicht verwandt mit Süß- und Sauerkirsche! Standortanspruch gering, nur keine ausgesprochene Frostlage (Gelände wegen seiner Gestaltung – z. B. Kessel – länger und stärker als im Durchschnitt des betreffenden Gebietes durch Frost gefährdet).

Blüte: Zierliche kleine gelbe Blüten zu kugelartiger Dolde zusammengefasst, schon wetterbedingt etwa zeitgleich mit Schneeglöckchen im Vorfrühling und etwa 2 Wochen vor Forsythia! Selbstfruchtbar – kein Befruchter erforderlich.

Sehr hoher Zierwert; reichlich wertvolle Insektennahrung.

Früchte längs-oval, etwa 2 cm, eßbar. Vielseitige Verwendung wird angegeben (13).

Aber: Kern fast so lang wie die Frucht selbst; nur mit dünner Schicht Fruchtfleisch umkleidet; schmeckt sehr sauer (für meine Begriffe); von Hand entkernen m. E. nicht möglich, weil es dabei nur matscht; für Marmelade müsste aus meiner Sicht die gekochte Masse durch ein sehr grob gelochtes Durchschlag-Sieb gegeben werden, um die Kerne zu trennen; Ausbeute wird nur gering, dafür ist der Aufwand hoch. Aber versuchen kann man – danach ist man schlauer. Ich wünsche dazu viel Erfolg! – Dafür bleibt aber das Gehölz als Strauch oder kleiner Baum während der Blütezeit eine reiche Futterquelle für Insekten und ein echter Hingucker für uns!

Kätzchenweide (*Salix caprea pendula*) (14)

Aus der Pflanzengattung *Salix* (Weide) mit angegebenen 300 bis 500 Arten (17) werden für Deutschland 31 Arten genannt (18). Unter diesen gibt es einige, die für Hobbygärten bestens geeignet sind und auch vom Bund Deutscher Kleingärtner (BDG) zur Pflanzung in Kleingärten empfohlen werden, wie z. B. in der Schriftenreihe (19). Eine Auswahl niedrig bleibender Sorten empfiehlt der Landesverband Sachsen der Kleingärtner in seinem „Handbuch für den Gartenfachberater im Sächsischen Kleingärtnerverein“ 2000 (20). Zu diesem Thema ist zuerst wichtig zu wissen: Die attraktiven Kätzchen, die den Pollen produzieren, sind männlich. Viele Weidenarten, aber eben **n i c h t a l l e**, haben getrennt männliche und weibliche Pflanzen. Deshalb sollte man sich in der Baumschule bestätigen lassen, dass die zum Kauf vorgesehene Pflanze **m ä n n l i c h** ist!

Einfacher und billiger ist es, wenn man sich im Frühjahr zur Blütezeit über den Gartenzaun informiert, in welchem Garten eine Kätzchenweide steht, die gefällt. Diesen Gartennachbar bittet man nach dem Verblühen um einen oder zwei kräftige Jahrestriebe, von denen in einem großen Einweckglas pflanzfertige Jungpflanzen herangezogen werden können. Näheres dazu im Beitrag „Kätzchenweiden“ (14).

Fazit

-Der Hauptzweck bei Pflanzung von Forsythien im Garten ist der zeitige Blühbeginn mit diesen wunderbar gelben Blüten, diese in Größe und farblicher Intensität je nach Sorte unterschiedlich. Dass die gehandelten Forsythien unter dem Namen **Forsythia x Intermedia** aber als eine Art-Kreuzung keine Insektennahrung anbieten wird bei dem Kauf von Jungpflanzen meist völlig übersehen – weil es nicht gewusst wird!

-Die Pflanzung eines solchen Strauches als Solitär oder wenige Exemplare im Garten verteilt diskriminiert keinen Hobbygärtner der Richtung „Integrierte

Gartennutzung“, wenn hier noch zahlreich andere Pflanzen wie Zwiebeln oder Stauden als Frühblüher gedeihen. Um für Insekten attraktiv zu sein sind ohnehin nur größere Anzahlen solcher Pflanzen notwendig. Die Tierchen sind eben auch eigenwillig! Als solche Frühblüher mit standortbedingtem Blühbeginn bis März werden unter anderen die bekannten Pflanzen genannt (14):

Blausternchen (<i>Scilla sibirica</i>),	Gartenkrokus (<i>Crocus flavus</i>),
Märzbecher (<i>Leucojum vernum</i>),	Schneeglöckchen (<i>Galanthus vernalis</i>),
Traubenhyazinthe (<i>Muscari</i>),	Winterling (<i>Eranthis hyemalis</i>).

-Wem es jedoch nicht direkt um die Forsythiensorte „*Forsythia x Intermedia*“ geht, sondern mehr um eine sehr zeitige Blüte in Gelb, weil diese Farbe die Sonne symbolisiert und bei den meisten Menschen positiv auf das Gemüt wirkt (was uns so fast überhaupt nicht bewußt ist!) findet verschiedene Alternativen, besonders: Winterjasmin, Kornelkirsche und/oder Kätzchenweide. – Dazu Erfolg und viel Freude!

Literatur

1. Märkische Oderzeitung 07. Januar 2022: Abschied vom Einheitsgrün.
2. SIEMENS, F.: Forsythien. 29.03.2021:
www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/forsythie-goldgloeckchen/forsythien
3. www.biologie-seite.de/Biologie/Forsythien. 2010 : Forsythien
4. Forsythien pflegen. Tipps und Wissenswertes zum Garten-Klassiker.
www.pflanzenkoelle.de/wie-pflege-ich-meine-forsythie
5. GROTHE, R.: Entdeckungen rund um die Knospen – Forsythien als .../ 2009
www.schulbiologiezentrum.info
6. MICHAELIS, K.D.: Bienenfreundliche Forsythien. 12.04.21
www.kd-michaelis.com/bienenfreundliche-forsythien
7. <https://www.garten-wissen.com/pflanzen/dunkelgruene-forsythie>
Und: <https://dewiki.de/Lexikon/Gruene-Forsythie>
8. Baumschule EGGERT: Forsythie „Beatrix Farrand“. 2016
www.eggert-baumschulen.de/de/fortsythia-beatrix-farrand.html
9. Bäume und Sträucher für Bienen und Insekten. <https://www.lwg.bayern.de>
10. www.immengarten-jaesch.files/Sortiment-Geholze-straeucher-Baeume-2020-pdf
11. www.gartenflora.de/gartenwissen/baeume-und-straeucher/winterjasmin
12. FRIEDRICH, G., PETZOLD, H.: Handbuch Obstsorten. 2005. S. 570, Verlag Eugen Ulmer KG., Stuttgart
13. JAKOB, F. D.: Die kleine Wildobstfibel. Herausgeber: Arbeitsgruppe „Wildobst“ Berlin/Brandenburg. Druck: Osthavelland-Druck Velten GmbH. 2001. S. 47.
14. www.gartentipps-fachberater.de: Kätzchenweiden; Blumenzwiebeln und Knollen..
15. FORKEL, M : Die gemäßigte Klimazone. 4.11.2015
www.klima-der-erde.de/gemaessigt.html
16. www.gartendialog.de/winterjasmin/pflege
17. Urania Pflanzenreich- Höhere Pflanzen 1. Urania-Verlag. Leipzig 1971. S. 215
18. <https://www.pflanzen-deutschland.de/gattung-Salix>
19. Bundesverband Deutscher Gartenfreunde. Schriftreihe Nr. 191 S. 94; 197 S. 60.
20. Handbuch für den Gartenfachberater im Sächs. Kleingärtnerverein. 2000. S. 221
21. <https://gardify.de/pflanze/1480/Gruene-Forsythie>
22. <https://www.lubera.com/de/shop/rosenforsythie-roseum-produkt-2279010.html>

Dr. Manfred Willkommen, Frankfurt (Oder), 03.22.